

## Bemerkungen

*o* = oberes System; *u* = unteres System;  
*I* = Akkolade rechte Hand; *II* = Akkolade linke Hand; *T* = Takt(e); *Zz* = Zählzeit

### Zur Edition

Die 24 *Préludes* sind, wie im *Vorwort* beschrieben, zu drei verschiedenen Zeitpunkten entstanden, weshalb auch die herangezogenen Quellen und ihre Lesarten untenstehend in drei getrennten Abschnitten behandelt werden. Prinzipiell dienen als Hauptquellen die im Originalverlag Gutheil erschienenen und einzig von Rachmaninow autorisierten jeweiligen Erstausgaben von Opus 3 Nr. 2, Opus 23 und Opus 32 sowie der Sammelausgabe aller 24 *Préludes*. Die erhaltenen Korrekturfahnen zu Opus 23 und 32 belegen, dass diese Ausgaben sehr gründlich von Rachmaninow Korrektur gelesen wurden.

Die autographen Quellen sind durchweg sauber notiert und dienen allesamt als Stichvorlagen. Auch die Autographe zu Opus 23 und 32 überliefern trotz zahlreicher überarbeiteter oder neu ausgeschriebener Takte und Passagen einen eindeutigen Notentext, der in seiner abschließenden Gestalt nur sehr geringe Unterschiede zu den Drucken aufweist.

Die jeweiligen Autographe dienen als wichtige Nebenquelle zur Klärung von Zweifelsfällen; auch kleinere Präzisierungen der Position von Dynamik und Phrasierung werden mit ihrer Hilfe stillschweigend vorgenommen. Fingersatzziffern wurden von den Stechern gelegentlich übersehen oder an Parallelstellen uneinheitlich gesetzt; dies wird gemäß der autographen Quellen ohne weitere Bemerkung korrigiert.

Für manche Abweichungen zwischen Autographen und Drucken ist nicht eindeutig zu klären, ob sie auf Eingriffe des Komponisten oder Versehen des Stechers zurückgehen; dies gilt insbe-

sondere für das cis-moll-*Prélude*, zu dem keine Korrekturfahnen erhalten sind. Relevante Zweifelsfälle sind in den jeweiligen *Einzelbemerkungen* aufgeführt, ebenso wie die Übernahme von Lesarten aus den Autographen entgegen der Hauptquelle.

Rachmaninows Notation ist oft unkonventionell, was die Position der Artikulationszeichen (über bzw. unter den Noten) und die Halsrichtung betrifft; sie wurde beibehalten, wenn eine bewusste musikalische Aussage (z. B. Hervorhebung einer Oberstimme) damit verbunden ist. Unverändert bleibt auch seine gebräuchliche Schreibweise *leggiere* (eine Nebenform von *leggiro* bzw. *leggero*).

In den Quellen fehlende Zeichen, die aus musikalischer Notwendigkeit oder durch Analogie begründet ergänzt werden, stehen in runden Klammern. Gelegentliche Warnvorzeichen werden stillschweigend ergänzt.

Rachmaninow spielte seine *Préludes* (insbesondere das cis-moll-*Prélude*) mehrfach auf Schallplatte und Ampico-Klavierrolle ein (siehe die Diskographie bei Robert Palmieri, *Sergei Vasil'evich Rachmaninoff. A Guide to Research*, New York/London 1985, S. 111 f.). Diese Tonquellen wurden jedoch nur in wenigen Einzelfragen berücksichtigt.

### **Prélude op. 3 Nr. 2**

#### *Quellen*

A Autograph, Stichvorlage für E (siehe unten). Moskau, Russischer Museumsverband der Musikultur M. I. Glinka (Vserossijskoe muzejnoe ob'edinenie muzykal'noj kul'tury imeni M. I. Glinki), Signatur  $\Phi.18$  № 81. Teil eines zusammengebundenen Konvoluts aller 5 *Morceaux de Fantaisie* op. 3 (Signatur  $\Phi.18$  № 80–84), *Prélude* auf S. 8–12. Kopftitel: *Prélude* [später hinzugesetzt:] *II*. Undatiert. Notentext in schwarzer Tinte, Tempi, Dynamik und Artikulation in roter Tinte, Stecher-Eintragungen mit Bleistift. Auf 1. Notenseite unten Verlagsstempel und ergänzte Verlags-

nummer „A. 6516 G.“. Faksimile-Ausgabe (zusammen mit Opus 3 Nr. 1): Moskau, Muzyka 1977.

- E Erstausgabe. Moskau, A. Gutheil, Plattennummer „A. 6516 G.“, erschienen 1893. Titel: *EDITION A. GUTHEIL | A Monsieur | A. ARENSKY. | Morceaux de Fantaisie | pour PIANO | COMPOSÉE | par | S. RACHMANINOFF. | Op. 3. | [...] 2. Prélude...40 [Kopeken] | [...] | [unten:] PROPRIÉTÉ DE L'ÉDITEUR. | MOSCOU chez A. GUTHEIL | Fournisseur de la cour | IMPERIALE et commissonnaire des theatres IMPERIAUX | au Pont des Marechaux maison 16 [...].* Auf 1. Notenseite unten Vermerk: *Gravè et impr. chez G. Grosse a Moscou.* Noten auf S. 2–5. Verwendete Exemplare: Moskau, Russische Staatsbibliothek (Rossijskaja gosudarstvennaja biblioteka), Signatur M3 Д 68/587 (beigebunden); Zürich, Zentralbibliothek, Signatur Mus D 2579.
- AG<sub>1</sub> Neuausgabe als Nr. 1 innerhalb der Sammelausgabe aller 24 *Préludes*. Moskau, A. Gutheil, und Leipzig, Breitkopf & Härtel, Plattennummer der Nr. 1 wie E, erschienen 1911. Titel (siehe auch Frontispiz): *24 | Préludes | pour | PIANO | par | S. Rachmaninow. | [zweispaltige Aufstellung aller Stücke mit Einzelpreisen] | Complet  $\frac{M. 11.-}{R. 5.-}$  netto | [unten:] Propriété de l'Éditeur. | MOSCOU chez A. GUTHEIL, | Fournisseur de la Cour IMPÉRIALE et des Théâtres Impériaux, | BREITKOPF & HÄRTEL | LEIPZIG · BRUXELLES · LONDRES · NEW YORK [...].* Das cis-moll-*Prélude* befindet sich auf S. 2–5. Auf 1. Notenseite rechts unten Vermerk: *Gravure et Impression de Breitkopf & Härtel à Leipzig.* Verwendetes Exemplar: Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Signatur MS 93630-4°.

AG<sub>2</sub> Neuausgabe. Moskau, A. Gutheil, und Leipzig, Breitkopf & Härtel, Plattennummer wie E, Erscheinungsdatum unbekannt, wohl nach 1911. Titel: *S. RACHMANINOW | Compositions | pour Piano | MORCEAUX DE FANTAISIE | [...] OP.3. N<sup>o</sup>2. Prélude, Cis moll 1.– [Mark] [...] PROPRIÉTÉ DE L'ÉDITEUR | A. Gutheil, Moscou. | Berlin – Breitkopf & Härtel – Leipzig. | Pour la Scandinavie: | Wilhelm Hansen, Copenhagen.* Noten auf S. 2–5. Verwendetes Exemplar: Rochester, Eastman School of Music, Sibley Music Library, Signatur M25.R119 (Exemplar mit leichtem Textverlust auf S. 3 f. oben).

A<sub>2</sub> Autograph der Fassung für zwei Klaviere, mit Stecher-Eintragungen. Washington D. C., Library of Congress, Signatur ML30.55a.R3 no. 1. Kopftitel von fremder Hand: *PRELUDE C# minor | (Two Pianos Arrangement)* [sic]. 10 Seiten.

AG<sub>1</sub> und AG<sub>2</sub> sind von denselben Platten gedruckt und identisch, sie werden daher im Folgenden unter dem Sigel AG zusammengefasst. E und AG sind prinzipiell textgleich, jedoch weisen frühe Auflagen von E vereinzelt Fehler auf, die in späteren Auflagen von E und auch in AG verbessert wurden.

#### Einzelbemerkungen

3–6, 9 f.: In A die jeweils 1. Noten jedes Takts (♩ bzw. ♪) mit Staccatopunkt.  
5 u: In A 2. Akkord der Oberstimme ohne Vorzeichen, somit oberste und unterste Note als *dis* zu lesen. In den ersten Auflagen von E (irrtümlich?) ♯ ergänzt und zu *d* geändert, was in späteren Auflagen – nun durch das explizite Warnvorzeichen ♯ – wieder rückgängig gemacht wurde (die Plattenkorrektur ist erkennbar). Auch in AG, A<sub>2</sub> und Rachmaninows eigenen Einspielungen stets *dis*. Der gleiche Sachverhalt gilt auch für die Parallelstelle T 48.

6: *mf* in E, AG bereits zur 1. Note (♩), wahrscheinlich nur aufgrund Platzmangels; Edition folgt A; vgl. auch T 2 und 8.

u: In A 1. Akkord der Oberstimme mit *his* statt *h* (im 4. Akkord wieder zu *h* aufgelöst). In allen Auflagen von E dagegen 1. Akkord mit *h*; sicher absichtliche Änderung Rachmaninows, da auch AG, A<sub>2</sub> und seine eigenen Einspielungen das *h* beibehalten. Der gleiche Sachverhalt gilt auch für die Parallelstelle T 49.

12: *ppp* in E, AG bereits zu 1. Note (♩), in A jedoch erst zu 1. Achtelnote; vgl. auch T 2 und 8.

14–35 o: In A, E, AG Triolen durchgehend mit Ziffer 3 bezeichnet, sodass die Bögen auch als dazugehörige Triolenbögen gelesen werden könnten. Wir interpretieren dennoch die Bögen als unabhängige Phrasierungszeichen, da in den genannten Quellen die darauffolgenden Triolen T 35–42 ohne Bögen notiert sind.

17 u: Bogen 3.–4. Note fehlt in E, offensichtlich Versehen des Stechers.

26 o: In E, AG 3. Zz. Oberstimme (♩ *his*<sup>1</sup>) mit >, jedoch nicht in A. Vermutlich irrtümliche Angleichung des Stechers an die vorherigen akzentuierten Figuren T 25 f., die sich aber mit ihrem aufsteigenden Quintmotiv von der chromatischen Linie dieser Stelle deutlich unterscheiden. Edition folgt daher A.

43 f. u: In E, AG 2. Akkord ohne >, ergänzt gemäß A; vgl. auch rechte Hand.

44 o: In A letzter Akkord mit zusätzlichem *fis*<sup>2</sup>.

45 I u/II u: In E, AG fehlt wohl aus Platzmangel in beiden Händen die Angabe *ffff*, ergänzt nach A; vgl. auch T 46, 49.

46, 48 I u/II u: In A keine Akzente auf jeweils 1. Akkord in jeder Hand, wohl Versehen.

46, 49: In E, AG steht die Angabe *ffff* jeweils mittig zwischen den beiden Systemen jeder Hand. Edition folgt A, wo eindeutig nur der jeweils untere Akkord gemeint ist; vgl. auch T 45.

47 II o: In A und frühen Auflagen von E 2. Akkord ohne *gis*<sup>1</sup>, 3. Akkord ohne *fis*<sup>1</sup>.

48 II o: In A und frühen Auflagen von E 2. Akkord ohne *h*<sup>1</sup>, 3. Akkord ohne *a*<sup>1</sup>; in späteren Auflagen von E ist Plattenkorrektur zu erkennen.

52 II o: In A und frühen Auflagen von E 2. Akkord ohne *gis*<sup>1</sup>.

60 f. I o: In A letzter Akkord T 60 und Akkord T 61 ohne *e*<sup>2</sup>.

## 10 Préludes op. 23

### Quellen

A Autograph, Stichvorlage für E (siehe unten). Moskau, Russischer Museumsverband der Musikkultur M. I. Glinka (Vserossijskoe muzejnoe ob'edinenie muzykal'noj kul'tury imeni M. I. Glinki), Signatur Ф.18 № 8. Zusammengebunden mit den Autographen von Opus 20, 21 und 22, mit nachträglicher durchgehender Blattzählung; Opus 23 befindet sich auf Blatt 59–84. Querformat. Titel: *Préludes* (irrtümlich erst als Blatt 73 eingebunden). Datierung nur am Ende des Prélude Nr. 5 mit Bleistift: 1901.

K Korrekturfahnen zu E mit autographen Eintragungen. Moskau, Russischer Museumsverband der Musikkultur M. I. Glinka, Signatur Ф.18 № 95. 17 lose Blätter.

E Erstausgabe. Moskau, A. Gutheil/Leipzig, Breitkopf & Härtel, Plattennummern „A. 8338 G.“ bis „A. 8347 G.“, erschienen 1903/04. Titel: *A Monsieur | A. SILOTI. | 10 | Préludes | pour PIANO | par | S. Rachmaninow.* | [links:] *OP.23.* [rechts:] *Complet Pr.  $\frac{M. 6.}{R. 3.}$  [Mitte:] Séparément:* [zweispaltige Aufstellung der 10 Préludes mit Preisangaben; unten Verlagsangaben, identisch mit Quelle AG<sub>1</sub> zu Opus 3 Nr. 2 (siehe oben)]. Verwendete Exemplare: Moskau, Russische Staatsbibliothek (Rossijskaja gosudarstvennaja biblioteka), Signaturen M3 Д T-3/458

und Ac 2/1907; Rochester, Eastman School of Music, Sibley Music Library, Signatur M25.R119 (beigebunden); Paris, Bibliothèque nationale de France, Signatur Fol.Vm12.16864 (Titelaufgabe nach 1914 mit ergänzter Verlagsangabe *S. et N. KOUSSE-WITZKY*; in Einzelausgaben, Nr. 5 fehlt).

AG Neuausgabe als Nr. 2–11 innerhalb der Sammelausgabe aller 24 *Préludes*. Moskau, A. Gutheil/Leipzig, Breitkopf & Härtel, Plattennummern der Nr. 2–11 wie E, erschienen 1911. Titel siehe oben (*Prélude* op. 3 Nr. 2, Quelle AG<sub>1</sub>). Die *Préludes* op. 23 befinden sich auf S. 6–53. Auf jeweils 1. Notenseite rechts unten Vermerk: *Gravure et Impression de Breitkopf & Härtel à Leipzig*. Verwendetes Exemplar: Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Signatur MS 93630-4°.

AG wurde mit denselben Platten wie E gedruckt und ist mit dieser Ausgabe identisch. Auch spätere Titelaufgaben von E weisen keine Änderungen gegenüber der 1. Auflage auf.

#### Einzelbemerkungen

##### Nr. 1

24: In E, AG *ff* erst zu 1. Hauptnote, Edition gemäß A.

28: *f* ergänzt nach A.

34 u, 36 o: Jeweils 11. Akkord in den Drucken ohne Vorzeichen, in A in T 36 nachträglich  $\sharp$  vor  $d^2$  mit Bleistift ergänzt, jedoch nicht an analoger Stelle T 34. Möglicherweise erst nach Drucklegung von Rachmaninow nachgetragen, da auch in K nicht ergänzt, jedoch weder in einer späteren Auflage von E noch in AG korrigiert.

##### Nr. 2

4 o: In allen Quellen > zu 2. Akkord. Wegen Überbindung sicher Versehen (in A Korrekturspuren, Haltebögen später ergänzt), daher getilgt. – Zu letztem Akkord > ergänzt nach A. u: Letzte drei > ergänzt nach A.

15 o: Zu letztem Akkord > ergänzt nach A (vgl. auch T 50).

u: 4. Bogen ergänzt nach A (vgl. auch T 50).

16 u: Zu letztem Akkord > ergänzt nach A.

19 u: Bogensetzung nach A; in E, AG ein durchgehender Bogen über den ganzen Takt. Wegen der die Figur unterbrechenden  $\gamma$  scheint die Lesart von A plausibler.

25–27 u: Legatobögen in Oberstimme ergänzt nach A.

26 u: Tenutostrich zu 1. Akkord ergänzt nach A.

39: In A sind T 38–49 nicht ausnotiert, sondern als Wiederholung der T 3–14 angegeben; wir übernehmen daher in T 39 die entsprechenden Änderungen aus T 4 (siehe oben).

51 u: In E, AG > zu 1. Akkord, getilgt gemäß A (vgl. auch T 16).

53: In A auf 1. Zz *ff* sowie auf 2. Zz Rhythmus in beiden Händen  $\text{♩} \text{♩}$  statt  $\text{♩} \text{♩}$ ; in K ließ Rachmaninow jedoch die neue Lesart unverändert stehen – angesichts einer weiteren Dynamikänderung in T 54 (*pp* zu *ff*) wohl absichtlich.

58 o: Tenutostrich zu 2. Akkord ergänzt nach A.

59 o: Zu 4. Akkord > ergänzt nach A.

##### Nr. 3

9:  $\text{>}$  ergänzt nach A (vgl. auch T 1).

24 o: Tenutostrich zu 1. Note Oberstimme ergänzt nach A (vgl. auch T 20).

45 u: Tenutostrich zu 1. Akkord ergänzt nach A (vgl. auch T 1).

57 f. u: Tenutostriche in Oberstimme zu letzter Note T 57 und 1. Note T 58 ergänzt nach A.

59 o: > ergänzt nach A (vgl. auch T 60 f.).

##### Nr. 4

8–11: Linien für Stimmführung ergänzt nach A.

16 o: Tenutostrich zu letztem Akkord ergänzt nach A.

22: In E, AG  $\text{<}$  statt  $\text{>}$ ; wir übernehmen die im Kontext plausiblere Lesart aus A.

35 o: In E, AG Bogenbeginn erst bei drittletzter Note; wohl in irrthümlicher Angleichung an T 39, 43; Edition folgt A.

49 o: In E, AG 3. Akkord ohne  $d^2$ , wohl Versehen des Stechers (vgl. T 48); Edition folgt daher A.

##### Nr. 5

37 o: 1. Phrasierungsbogen in Oberstimme ergänzt nach A.

38 o: Tenutostrich zu 1. Akkord in Oberstimme ergänzt nach A.

44 o: Tenutostrich zu  $d^2$  in Mittelstimme ergänzt nach A.

42, 44 u: Jeweils 2. Bogen ergänzt nach A.

81 f. u: Jeweils Staccatopunkt zu 1. Note ergänzt nach A.

##### Nr. 6

21 o: Tenutostrich zu  $es^2$  in Unterstimme ergänzt nach A.

29 u: 1. Bogen in Oberstimme ergänzt nach A.

##### Nr. 7

5, 9 u: In E, AG *f* statt *sf*, vgl. aber T 1; Edition folgt daher A.

17, 21 u: Jeweils Tenutostrich in Unterstimme ergänzt nach A.

86 o: Letzter > ergänzt nach A.

##### Nr. 8

15 u: Letzter Tenutostrich in Unterstimme ergänzt nach A.

18 o: In A 15.  $\text{♩}$  in Oberstimme  $f^1$  statt  $es^1$ .

29 u: 1. Bogen ergänzt nach A.

59, 61 u: Jeweils Tenutostrich in Oberstimme ergänzt nach A.

77 o: In A letzter Akkord ohne *b*.

##### Nr. 9

25–27 o: In E, AG ein durchgehender Bogen, Edition folgt A (vgl. auch Bögen in T 27–29).


29 o: Letzter Bogen ergänzt nach A.

##### Nr. 10

9 o: In A letzter Akkord mit  $ges^1$ .

19 o: Tenutostriche ergänzt nach A.

20 o: Takt in allen Quellen rhythmisch inkorrekt mit zusätzlicher  $\gamma$  zwischen 2. und 3. Akkord notiert; an-

- geglichen an Rhythmus in T 19, 21–26.
- 40 u: In E, AG Unterstimme letzte Figur  mit Bogen statt Tenutostrichen, wohl Versehen des Stechers. Edition folgt A.
- 48 u: Tenutostrich zu *ges*<sup>3</sup> ergänzt nach A.
- 54 o: In E, AG Akkord auf 3. Zz in Oberstimme ohne *es*<sup>1</sup>. Wahrscheinlich Versehen des Stechers (vgl. Akkorde auf 1. Zz und in T 55 f.), Edition folgt daher A.
- 61: In E, AG *f*, hingegen in A ursprüngliches *f* zu *p* korrigiert, möglicherweise erst nach Drucklegung. Edition folgt A.

### 13 Préludes op. 32

#### Quellen



- A Autograph, Stichvorlage für E (siehe unten). Moskau, Russischer Museumsverband der Musikkultur M. I. Glinka (Vserossijskoe muzejnoe ob'edinenie muzykal'noj kul'tury imeni M. I. Glinki), Signatur  $\Phi.18 \text{ № } 98$ . 32 Blatt im Querformat, durchgehende Blattzählung. Autographe Datierungen (nach dem russischen Kalender) jeweils am Ende jeder Nummer, zwischen 23. August und 10. September 1910. Titel: *13 Préludes pour Piano | S. Rachmaninoff | op. 32*. Auf dem Titelblatt außerdem mit Bleistift Verlagsvermerke und eine Aufstellung der Tonarten der 13 Stücke.
- K Korrekturfahnen zu E mit autographen Eintragungen. Moskau, Russischer Museumsverband der Musikkultur M. I. Glinka, Signatur  $\Phi.18 \text{ № } 99$ . 55 lose Blätter.
- E Erstausgabe. Moskau, A. Gutheil/Leipzig, Breitkopf & Härtel, Plattennummern „A. 9612 G.“ bis „A. 9624 G.“, erschienen 1910/11. Titel: *13 | Préludes | pour | PIANO | par | S. Rachmaninow. | [links:] Op. 32 [rechts:] Complet  $\frac{M. 6.60}{R. 3.-}$*  [zweispaltige Aufstellung der 13 Préludes mit Preisangaben; unten Verlagsan-

gaben, identisch mit Quelle AG<sub>1</sub> zu Opus 3 Nr. 2 (siehe oben)].  
Verwendete Exemplare: Moskau, Russische Staatsbibliothek (Rossijskaja gosudarstvennaja biblioteka), Signatur M3 Ac 2/2009; Rochester, Eastman School of Music, Sibley Music Library, Signatur M25.R119 (beigebunden); Paris, Bibliothèque nationale de France, Signatur Fol. Vm12.16865 (Titelaufgabe nach 1914 mit ergänzter Verlagsangabe *S. et N. KOUSSEWITZKY*).  
Neuausgabe als Nr. 12–24 innerhalb der Sammelausgabe aller 24 Préludes. Moskau, A. Gutheil/Leipzig, Breitkopf & Härtel, Plattennummern der Nr. 12–24 wie E, erschienen 1911. Titel siehe oben (Prélude op. 3 Nr. 2, Quelle AG<sub>1</sub>). Die Préludes op. 32 befinden sich auf S. 54–108. Auf jeweils 1. Notenseite rechts unten Vermerk: *Gravure et Impression de Breitkopf & Härtel à Leipzig*.  
Verwendetes Exemplar: Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Signatur MS 93630-4°.

AG wurde mit denselben Platten wie E gedruckt und ist mit dieser Ausgabe identisch. Auch spätere Titelaufgaben von E weisen keine Änderungen gegenüber der 1. Auflage auf.

#### Einzelbemerkungen

##### Nr. 1

- 21 u: 3. Note in allen Quellen mit Staccatopunkt; wahrscheinlich irrtümlich aufgrund der umgebenden Staccatopassagen gesetzt, da musikalisch im Widerspruch zur langen Überbindung der Note. Die analoge Stelle in T 22 (4. Note) in allen Quellen hingegen ohne Staccatopunkt, daher auch Punkt in T 21 getilgt.
- 21–23 u: In A notierte Rachmaninow in der Unterstimme die langen Haltebögen jeweils zwischen  und  wegen Platzmangels unterbrochen (d. h. nur Anfang und Ende), was vom Stecher irrtümlich als kurze Phrasierungsbögen zur jeweils nächsten Note der Oberstimme ge-

deutet wurde. Edition übernimmt die Notation aus A.

40: *dim.* ergänzt nach A.


##### Nr. 2

47 o:  $\gamma$  ergänzt gemäß A.

##### Nr. 3

- 23: In A 3. Akkord in rechter Hand mit, in linker Hand ohne Tenutostrich; evtl. beide Akkorde mit Strich gemeint?
- 43 u: Tenutostriche ergänzt nach A.

##### Nr. 4

- 2, 5: In E, AG *f* wohl aus Platzmangel bereits am Taktanfang, in A jedoch erst zu 1.  gesetzt; Edition folgt A (vgl. auch T 8).
- 40 u: Im Ossia-System letzter Bogen in E, AG irrtümlich von letzter Note nach rechts bis zum Taktende gezogen; korrigiert nach A.
- 60: In E, AG Fingersatzziffer 2 zu letzter Note, jedoch Fehllesung von A, wo die 2 die Achtelduole *c*<sup>2</sup>–*h*<sup>1</sup> anzeigt.
- 140 f. u: Legatobogen ergänzt nach A.
- 142: In E, AG fehlt *f* wohl nur versehentlich, ergänzt nach A.
- 143 o: Tenutostrich zu 2. Akkord ergänzt nach A.
- 148 o: Tenutostrich zu letztem Akkord ergänzt nach A.
- 150: Tempoangabe ergänzt nach A.
- 155 u: Tenutostrich zu oberer Note ergänzt nach A (entsprechend auch im Ossia-System).

##### Nr. 5

- 1 u: Bogensetzung zur begleitenden Quintolenfigur in A über das gesamte Stück hinweg nachlässig, Bogenanfang oft erst bei 2. Note, Bogenende gelegentlich schon bei 4. Note. Insgesamt aber wohl immer zur gesamten Quintole gemeint; Edition behält daher Bogensetzung aus E bei.
- 5 o: Tenutostrich zu 1. Note ergänzt nach A.
- 9 o: Bogen zu 2.–3. Note ergänzt nach A.
- 22 o: *veloce* ergänzt nach A.



**Nr. 6**

7: Linie zur Angabe der Stimmführung ergänzt nach A (vgl. auch T 3, 5, 13).

**Nr. 7**

21 u: Staccatopunkte zu beiden 16tel-Noten ergänzt nach A.

**Nr. 8**

39: *dim.* ergänzt nach A.

**Nr. 9**

5 u: In E, AG 2. 16tel-Figur in Mittelstimme 1. Note wohl irrtümlich nur  $e^1$ , geändert zu Akkord  $d^1/e^1$  nach A (vgl. auch die 1. 16tel-Figur sowie T 11).

25 f. o: Rachmaninow änderte in K die letzte Note in T 26 von  $g^1$  zu  $e^1$  (so auch in E, AG); es ist denkbar, dass die gleiche Korrektur auch für T 25 Geltung hat (in A ist T 26 als identische Wiederholung von T 25 abgekürzt notiert).

32 o: Tenutostrich zu 1. Note der Oberstimme ergänzt nach A.

**Nr. 10**

34: In E, AG *ff*, geändert zu *fff* nach A (da zuvor bereits *ff* in T 30 und  $\llcorner$  in T 33).

48 o: > jeweils zu  $fis^2$  in 1. und 3. 16tel-Gruppe ergänzt nach A.

**Nr. 11**

61 o: In E, AG Tenutostrich irrtümlich zu 3. statt 1. Akkord, korrigiert nach A.

**Nr. 12**

5 o: Durchgehender Bogen über die ersten beiden 16tel-Gruppen nach A; in E, AG zwei getrennte Bögen wie in den Takten zuvor, vgl. aber den analogen T 12.

44 f. o: Bogensetzung in 2. Hälfte T 44 sowie T 45 gemäß A; in E, AG Bögen über jeweils zwei 16tel-Gruppen, vgl. aber die Bogensetzung zur gleichen Figur im gesamten Stück.

**Nr. 13**

17 u: Haltebogen  $B-B$  ergänzt nach A.  
23: Tempoangabe ergänzt nach A.

38: Linien für Stimmführung ergänzt nach A.

50: In E, AG *ff*, Edition folgt A.

u: In E, AG Tenutostrich zu Akkord  $as/eses^1/f^1$ , fehlt jedoch in A. Wahrscheinlich Versehen des Stechers (vgl. T 51), daher getilgt.

56 o: Bogen  $f-f^1$  in Unterstimme ergänzt nach A.

München, Frühjahr 2014

Dominik Rahmer

## Comments

*u* = upper staff; *l* = lower staff;

*I* = right hand system; *II* = left hand system; *M* = measure(s)

### About this edition

As described in the *Preface*, the 24 *Preludes* were composed at three different times, which is why the sources used for this edition and their readings are dealt with in three separate sections below. As a rule, our primary sources were the first editions originally published by Gutheil that were the only ones authorised by Rachmaninoff himself, namely: op. 3 no. 2, op. 23 and op. 32, as well as the collected edition of all 24 *Preludes*. The proofs for op. 23 and op. 32 are extant and demonstrate that these editions were very carefully proofread by Rachmaninoff.

The autograph sources are written neatly throughout and all served as the engraver's copies. The musical text of the autographs of op. 23 and op. 32 is also neat and unambiguous, despite numerous measures (even whole passages) having been revised or written out anew. In their final form, these autographs differ only slightly from the published editions.

The autographs served as an important secondary source that enabled us to clarify certain doubtful passages. They also allowed us to attain greater precision with regard to the positioning of dynamic markings and phrasing; such minor matters were corrected without further comment. Fingerings were occasionally overlooked by the engravers or placed inconsistently in parallel passages. These cases were corrected here without further comment, using the autograph sources.

In some cases where the text of the autograph and the printed version diverges, it is impossible to clarify beyond any doubt whether this was because of revisions made by the composer or mistakes by the engraver. This is especially true for the *Prelude* in  $c\sharp$  minor, for which no proofs have survived. Such instances where there is doubt are listed in the respective *Individual comments*, as are the readings that we have based on the autograph where these differ from those in our primary source.

Rachmaninoff's notation is often unconventional with regard to the positioning of articulation markings (given both above and under the notes) and the stemming: we retained their original position when this was intended to achieve a specific musical result (e. g. accentuating an upper voice). We also left untouched his customary use of *leggiere* (an alternative form of *leggiero* and *leggero*).

Signs are given in parentheses when they were absent in the sources but are necessary on musical grounds or because they occur in similar passages. Cautionary accidentals were occasionally added without further comment.

Rachmaninoff recorded his *Preludes* several times (especially that in  $c\sharp$  minor), both for records and on the Ampico piano roll (see the discography in Robert Palmieri, *Sergei Vasilievich Rachmaninoff. A Guide to Research*, New York/London, 1985, pp. 111 f.). However, these audio sources were consulted only in a few individual cases.

**Prélude op. 3 no. 2***Sources*

- A Autograph, engraver's copy for F (see below). Moscow, M. I. Glinka National Museum Consortium of Musical Culture, shelfmark  $\Phi.18$  № 81. Part of a bound collection of all 5 *Morceaux de Fantaisie* op. 3 (shelfmark  $\Phi.18$  № 80–84), *Prélude* on pp. 8–12. Head title: *Prélude* [added later:] *II*. Undated. Musical text in black ink, tempi, dynamics and articulation in red ink, engraver's entries in pencil. At bottom of 1<sup>st</sup> page of music, publisher's stamp and publisher's number added, "A. 6516 G.". Facsimile edition (together with op. 3 no. 1): Moscow, Muzyka, 1977.
- F First edition. Moscow, A. Gutheil, plate number "A. 6516 G.", published 1893. Title: *EDITION A. GUTHEIL | A Monsieur | A. ARENSKY. | Morceaux de Fantaisie | pour PIANO | COMPOSÉE | par | S. RACHMANINOFF. | Op. 3. | [...] 2. Prélude...40 [copecks] | [...] | [below:] PROPRIÉTÉ DE L'ÉDITEUR. | MOSCOU chez A. GUTHEIL | Fournisseur de la cour | IMPERIALE et commissionnaire des theatres IMPERIAUX | au Pont des Marechaux maison 16 [...]*. Note on bottom of 1<sup>st</sup> page of music: *Gravè et impr. chez G. Grosse a Moscou*. Musical text on pp. 2–5. Copies consulted: Moscow, Russian State Library, shelfmark M3 Д 68/587 (bound together); Zurich, Zentralbibliothek, shelfmark Mus D 2579.
- ED<sub>1</sub> New edition as no. 1, part of the collected edition of all 24 Preludes. Moscow, A. Gutheil/Leipzig, Breitkopf & Härtel, plate number of no. 1 as F, published 1911. Title (see also the frontispiece): *24 | Préludes | pour | PIANO | par | S. Rachmaninow. | [list of all pieces in two columns with individual prices] | Complet  $\frac{M. 11.-}{R. 5.-}$  netto |*

- [below:] *Propriété de l'Editeur. | MOSCOU chez A. GUTHEIL, | Fournisseur de la Cour IMPÉRIALE et des Théâtres Impériaux, | BREITKOPF & HÄRTEL | LEIPZIG · BRUXELLES · LONDRES · NEW YORK [...]*. The Prelude in c $\sharp$  minor is on pp. 2–5. Note at bottom right of 1<sup>st</sup> page of music: *Gravure et Impression de Breitkopf & Härtel à Leipzig*. Copy consulted: Vienna, Österreichische Nationalbibliothek, shelfmark MS 93630-4<sup>o</sup>.
- ED<sub>2</sub> New edition. Moscow, A. Gutheil/Leipzig, Breitkopf & Härtel, plate number as F, publication date unknown, probably after 1911. Title: *S. RACHMANINOW | Compositions | pour Piano | MORCEAUX DE FANTAISIE | [...] OP.3. N<sup>o</sup>2. Prélude, Cis moll 1.- [mark] [...] PROPRIÉTÉ DE L'ÉDITEUR | A. Gutheil, Moscou. | Berlin – Breitkopf & Härtel – Leipzig. | Pour la Scandinavie: | Wilhelm Hansen, Copenhague*. Musical text on pp. 2–5. Copy consulted: Rochester, Eastman School of Music, Sibley Music Library, shelfmark M25.R119 (a slight amount of text is lost at the top of pp. 3 f.).
- A<sub>2</sub> Autograph of the version for two pianos, with entries by the engraver. Washington D. C., Library of Congress, shelfmark ML30.55a.R3 no. 1. Head title in an unknown hand: *PRELUDE C $\sharp$  minor | (Two Pianos Arrangement) [sic]*. 10 pages.

As ED<sub>1</sub> and ED<sub>2</sub> were printed using the same plates and are identical, they have been summarised below as ED. F and ED generally have the same text, although early impressions of F contain occasional mistakes which have been corrected in later impressions of F and ED.

*Individual comments*

- 3–6, 9 f.: In A the 1<sup>st</sup> note in each measure ( $\downarrow$  or  $\circ$ ) has a staccato dot.

- 5 l: In A the 2<sup>nd</sup> chord in the upper part does not have an accidental, thus the uppermost and lowest note are to be read as *d $\sharp$* . The first impressions of F (erroneously?) added  $\natural$  and changed this to *d*; this was reversed again in later impressions through the explicit cautionary accidental  $\sharp$  (the plate correction is discernible). In ED, A<sub>2</sub> and Rachmaninoff's own recordings it is always *d $\sharp$* . The same applies to the parallel passage in M 48.
- 6: In F, ED, *mf* is already on 1<sup>st</sup> note ( $\circ$ ), probably only due to a lack of space; this edition follows A; see also M 2 and 8.
- l: In A the 1<sup>st</sup> chord in the upper part has *b $\sharp$*  instead of *b* (cancelled in 4<sup>th</sup> chord and once again *b*). However, in all impressions of F the 1<sup>st</sup> chord has *b*; surely intentionally altered by Rachmaninoff, as ED, A<sub>2</sub> and his own recordings retain *b*. The same applies to the parallel passage in M 49.
- 12: In F, ED, *ppp* is already from 1<sup>st</sup> note ( $\downarrow$ ), in A, however, only from 1<sup>st</sup> eighth note; see also M 2 and 8.
- 14–35 u: In A, F and ED, the triplets are given the number 3 throughout, meaning that the slurs might also be read as triplet slurs. Nevertheless, we interpret the slurs as independent phrase marks due to the fact that in the sources mentioned the triplets that follow in M 35–42 are notated without slurs.
- 17 l: F lacks slur over 3<sup>rd</sup>–4<sup>th</sup> notes, obviously an engraver's error.
- 26 u: In F, ED, the 3<sup>rd</sup> beat in the upper part ( $\downarrow$  *b $\sharp$* ) has *>*, but not in A. Presumably erroneously brought in line with the previous accented figures in M 25 f. by the engraver; however, the latter passage with its ascending motif in fifths clearly differs from the chromatic line in this passage. Our edition therefore follows A.
- 43 f. l: In F, ED, the 2<sup>nd</sup> chord is without *>*, added as in A; see also right hand.
- 44 u: In A last chord has additional *f $\sharp$ <sup>2</sup>*.

- 45 I I/II I: F, ED lack the instruction *ffff* in both hands, probably due to a lack of space, added as in A; see also M 46, 49.
- 46, 48 I I/II I: A has no accents on the 1<sup>st</sup> chord in each hand, probably an error.
- 46, 49: In F, ED, the instruction *ffff* is right in the middle of the two systems of each hand. Our edition follows A, where it is clear that only the lower chord is meant each time; see also M 45.
- 47 II u: In A and early impressions of F the 2<sup>nd</sup> chord lacks  $g\sharp^1$ , the 3<sup>rd</sup> chord lacks  $f\sharp^1$ .
- 48 II u: In A and early impressions of F the 2<sup>nd</sup> chord lacks  $b^1$ , the 3<sup>rd</sup> chord lacks  $a^1$ ; in later impressions of F plate corrections can be discerned.
- 52 II u: In A and early editions of F the 2<sup>nd</sup> chord lacks  $g\sharp^1$ .
- 60 f. I u: In A the last chord in M 60 and chord in M 61 lack  $e^2$ .

## 10 Préludes op. 23

### Sources

- A Autograph, engraver's copy for F (see below). Moscow, M. I. Glinka National Museum Consortium of Musical Culture, shelfmark  $\Phi.18$  № 8. Bound together with the autographs of op. 20, 21 and 22, with a continuous leaf numbering added later; op. 23 is on leaves 59–84. Landscape format. Title: *Préludes* (mistakenly bound only as leaf no. 73). Date given only at the close of Prelude no. 5, in pencil: 1901.
- P Galley proofs for F with autograph markings. Moscow, M. I. Glinka National Museum Consortium of Musical Culture, shelfmark  $\Phi.18$  № 95. 17 loose leaves.
- F First edition. Moscow, A. Gutheil/Leipzig, Breitkopf & Härtel, plate numbers "A. 8338 G." to "A. 8347 G.", published 1903/04. Title: *A Monsieur | A. SILOTI. | 10 | Préludes | pour | PIANO | par | S. Rachmaninow.* | [left:] *OP.23.* [right:] *Complet Pr.*

*M. 6.-*  
*R. 3.-* [centre:] *Séparément:*  
[two-column list of the 10 Preludes with price indications; the publishers' information is given below, identical to source ED<sub>1</sub> for op. 3 no. 2 (see above)].  
Copies consulted: Moscow, Russian State Library, shelfmarks M3 Д Т-3/458 and Ac 2/1907; Rochester, Eastman School of Music, Sibley Music Library, shelfmark M25.R119 (bound together); Paris, Bibliothèque nationale de France, shelfmark Fol.Vm12.16864 (re-issue with a new title page after 1914, with publisher information added: *S. et N. KOUSSEWITZKY*; issued individually; no. 5 is absent here).

ED New edition as nos. 2–11 in the collected edition of all 24 Preludes. Moscow, A. Gutheil/Leipzig, Breitkopf & Härtel, plate numbers of nos. 2–11 as in F, published 1911. Title: see above (Prelude op. 3 no. 2, source ED<sub>1</sub>). The *Préludes* op. 23 are on pp. 6–53. On the bottom right of the first page of music in each case there is the remark: *Gravure et Impression de Breitkopf & Härtel à Leipzig*. Copy consulted: Vienna, Österreichische Nationalbibliothek, shelfmark MS 93630-4°.

ED was printed using the same plates as F and is identical to this edition. Later re-issues of F with a new title page display no changes when compared to the 1<sup>st</sup> impression.



### Individual comments

#### No. 1

- 24: F, ED have *ff* only on 1<sup>st</sup> principal note; our edition follows A.
- 28: *f* added as in A.
- 34 l, 36 u: 11<sup>th</sup> chord is in each case without an accidental in the prints; in A, M 36  $\sharp$  added subsequently in pencil before  $d^2$ , but not in the analogous passage at M 34. It might have been added only after publica-

tion by Rachmaninoff, since it was also not added to P, while it was corrected neither in a later edition of F nor in ED.

#### No. 2

- 4 u: All sources give > on 2<sup>nd</sup> chord. The tie means that this is surely a mistake (there are traces of a correction in A, the ties were added later), so deleted here. – On last chord, > added as in A.  
l: Last three > added as in A.
- 15 u: On last chord, > added as in A (see also M 50).  
l: 4<sup>th</sup> slur added as in A (see also M 50).
- 16 l: On last chord, > added as in A.
- 19 l: Slurring as in A; F and ED have one continuous slur over the whole measure. As  $\gamma$  interrupts this figure, the reading in A seems more plausible.
- 25–27 l: Legato slurs in upper voice added as in A.
- 26 l: Tenuto dash on 1<sup>st</sup> chord added as in A.
- 39: M 38–49 are not written out in A but given as a repeat of M 3–14; we thus adopt for M 39 the relevant changes from M 4 (see above).
- 51 l: F, ED have > on 1<sup>st</sup> chord, deleted in line with A (see also M 16).
- 53: A has *ff* on 1<sup>st</sup> beat, and on 2<sup>nd</sup> beat rhythm in both hands  instead of ; Rachmaninoff allowed the new reading to stand in P, however, which was probably intentional, given a further change in dynamics in M 54 (*pp* changed to *ff*).
- 58 u: Tenuto dash on 2<sup>nd</sup> chord added as in A.
- 59 u: On 4<sup>th</sup> chord, > added as in A.

#### No. 3

- 9:  $\rightrightarrows$  added as in A (see also M 1).
- 24 u: Tenuto dash on 1<sup>st</sup> note of upper voice added as in A (see also M 20).
- 45 l: Tenuto dash on 1<sup>st</sup> chord added as in A (see also M 1).
- 57 f. l: Tenuto dash in upper voice on last note M 57 and 1<sup>st</sup> note M 58 added as in A.
- 59 u: > added as in A (see also M 60 f.).

**No. 4**

- 8–11: Lines for part-writing added as in A.  
 16 u: Tenuto dash on last chord added as in A.  
 22: F and ED have  $\llcorner$  instead of  $\lrcorner$ ; we adopt the more plausible reading in this context found in A.  
 35 u: In F and ED, beginning of slur only on third-to-last note; probably mistakenly made to bring it in line with M 39, 43; our edition follows A.  
 49 u: In F and ED, 3<sup>rd</sup> chord without  $d^2$ , probably an engraver's mistake (see M 48); our edition therefore follows A.

**No. 5**

- 37 u: 1<sup>st</sup> phrasing slur in upper voice added as in A.  
 38 u: Tenuto dash on 1<sup>st</sup> chord in upper voice added as in A.  
 44 u: Tenuto dash on  $d^2$  in middle voice added as in A.  
 42, 44 l: Each 2<sup>nd</sup> slur added as in A.  
 81 f. l: Staccato dot added in each case to 1<sup>st</sup> note as in A.

**No. 6**

- 21 u: Tenuto dash on  $eb^2$  in lower voice added as in A.  
 29 l: 1<sup>st</sup> slur in upper voice added as in A.

**No. 7**

- 5, 9 l: F and ED have  $f$  instead of  $sf$ , but see M 1; our edition therefore follows A.  
 17, 21 l: Tenuto dash in lower voice added in each case as in A.  
 86 u: Last  $>$  added as in A.

**No. 8**

- 15 l: Last tenuto dash in lower voice added as in A.  
 18 u: In A, 15<sup>th</sup>  $\text{♪}$  in upper voice is  $f^1$  instead of  $eb^1$ .  
 29 l: 1<sup>st</sup> slur added as in A.  
 59, 61 l: Tenuto dash in each case added in upper voice, as in A.  
 77 u: Last chord without  $bb$  in A.

**No. 9**

- 25–27 u: One continuous slur in F and ED; our edition follows A (see also slurs in M 27–29).  
 29 u: Last slur added as in A.

**No. 10**

- 9 u: Last chord has  $gb^1$  in A.  
 19 u: Tenuto dashes added as in A.  
 20 u: Measure in all sources rhythmically incorrect with an added  $\gamma$  notated between 2<sup>nd</sup> and 3<sup>rd</sup> chords; brought in line here with the rhythm in M 19, 21–26.  
 40 l: In F, ED, last figure in lower voice  $\text{♪} \text{♪}$  has a slur instead of tenuto dashes; presumably an engraver's error. Our edition follows A.  
 48 l: Tenuto dash on  $gb^3$  added as in A.  
 54 u: In F, ED, chord on 3<sup>rd</sup> beat in upper voice lacks  $eb^1$ . Probably an engraver's error (see chords on 1<sup>st</sup> beat and in M 55 f.); our edition therefore follows A.  
 61: F, ED have  $f$ ; in A  $f$  was originally notated but corrected to  $p$ , possibly only after publication. Our edition follows A.

**13 Préludes op. 32***Sources*

- A Autograph, engraver's copy for F (see below). Moscow, M. I. Glinka National Museum Consortium of Musical Culture, shelfmark  $\Phi.18 \text{ № } 98$ . 32 leaves in landscape format; continuous numbering of the leaves. Autograph dates (according to the Russian calendar) given throughout at the end of every number, between 23 August and 10 September 1910. Title: *13 Préludes pour Piano | S. Rachmaninoff | op. 32*. The title page also bears publisher's markings in pencil and a listing of the keys of the 13 pieces.  
 P Galley proofs for F with autograph additions. Moscow, M. I. Glinka National Museum Consortium of Musical Culture, shelfmark  $\Phi.18 \text{ № } 99$ . 55 loose leaves.

- F First edition. Moscow, A. Gutheil/Leipzig, Breitkopf & Härtel. Plate numbers "A. 9612 G." to "A. 9624 G.", published 1910/11. Title: *13 | Préludes | pour | PIANO | par | S. Rachmaninow. | [left:] Op. 32 [right:] Complet M. 6.60 R. 3.-* [two-column listing of the 13 Preludes with price indications; publishers' information is given below, identical to the source ED<sub>1</sub> for op. 3 no. 2 (see above)]. Copies consulted: Moscow, Russian State Library, shelfmark M3 Ac 2/2009; Rochester, Eastman School of Music, Sibley Music Library, shelfmark M25.R119 (bound together); Paris, Bibliothèque nationale de France, shelfmark Fol. Vm12.16865 (re-issue with a new title page after 1914 with publisher's information added: *S. et N. KOUSSEWITZKY*).  
 ED New edition as nos. 12–24 in the collected edition of all 24 Preludes. Moscow, A. Gutheil/Leipzig, Breitkopf & Härtel. Plate numbers of nos. 12–24 as in F, published 1911. For title see above (Prelude op. 3 no. 2, source ED<sub>1</sub>). The *Préludes* op. 32 are on pp. 54–108. On the bottom right of the first page of music in each case there is the remark: *Gravure et Impression de Breitkopf & Härtel à Leipzig*. Copy consulted: Vienna, Österreichische Nationalbibliothek, shelfmark MS 93630-4<sup>o</sup>.

ED was printed using the same plates as F and is identical to this edition. Later re-issues of F with a new title page display no changes compared to the 1<sup>st</sup> impression.

*Individual comments***No. 1**

- 21 l: 3<sup>rd</sup> note has staccato dot in all sources; probably a mistake on account of the surrounding staccato passages as with the dot, the musical sense goes against the long slur over



the note. The analogous passage in M 22 (4<sup>th</sup> note), however, has no staccato dot in any of the sources, for which reason we have also deleted it in M 21.

21–23 l: In A Rachmaninoff interrupted the long ties in the lower voice in each case between  $\text{♪}$  und  $\text{♩}$  because of a lack of space (i. e. they are given only at the beginning and the end). The engraver mistook this for brief phrasing slurs to the next note in the upper voice in each case. Our edition adopts the notation given in A.

40: *dim.* added as in A.

#### No. 2

47 u:  $\gamma$  added as in A.

#### No. 3

23: In A, 3<sup>rd</sup> chord in right hand has tenuto dash, but this is absent in the left hand; perhaps the dash is meant for both hands?

43 l: Tenuto dashes added as in A.

#### No. 4

2, 5: F and ED have *f* already at beginning of measure, probably due to lack of space. In A it is placed only at 1<sup>st</sup>  $\text{♪}$ ; our edition follows A (see also M 8).

40 l: On the ossia staff, the last slur in F and ED is mistakenly drawn from the last note to the right to the end of the measure; corrected as in A.

60: F and ED have fingering number 2 on last note, but this is a misreading from A where the 2 refers to the eighth-note duplet  $c^2-b^1$ .

140 f. l: Legato slur added as in A.

142: Probably only an oversight that *f* is missing in F and ED; added as in A.

143 u: Tenuto dash on 2<sup>nd</sup> chord added as in A.

148 u: Tenuto dash on last chord added as in A.

150: Tempo marking added as in A.

155 l: Tenuto dash on upper note added as in A (also added to the corresponding ossia staff).

#### No. 5

1 l: Placing of slur for the accompanying quintuplet figure in A is haphazard throughout the whole piece, the beginning of the slur is often only notated from the 2<sup>nd</sup> note, its end occasionally already at the 4<sup>th</sup> note. Overall, however, it is probably always intended for the quintuplet as a whole. Our edition therefore keeps the placement of slurs as in F.

5 u: Tenuto dash on 1<sup>st</sup> note added as in A.

9 u: Slur on 2<sup>nd</sup>–3<sup>rd</sup> notes added as in A.

22 u: *veloce* added as in A.

#### No. 6

7: Line to indicate part-writing added as in A (see also M 3, 5, 13).

#### No. 7

21 l: Staccato dots on both 16<sup>th</sup> notes added as in A.

#### No. 8

39: *dim.* added as in A.

#### No. 9

5 l: In F and ED, 1<sup>st</sup> note of 2<sup>nd</sup> 16<sup>th</sup>-note figure in middle voice probably erroneously given as  $e^1$ ; changed here to the chord  $d^1/e^1$  as in A (see also 1<sup>st</sup> 16<sup>th</sup>-note figure and M 11).

25 f. u: In P, Rachmaninoff altered the last note of M 26 from  $g^1$  to  $e^1$  (also in F and ED); it is conceivable that the same correction also applies to M 25 (in A, M 26 is noted in abbrevi-

ated form as an identical repetition of M 25).

32 u: Tenuto dash on 1<sup>st</sup> note of upper voice added as in A.

#### No. 10

34: *ff* in F and ED altered here to *fff* as in A (since *ff* was already given in M 30 and  $\llcorner$  in M 33).

48 u:  $\gt$  added in each case on  $f\sharp^2$  in 1<sup>st</sup> and 3<sup>rd</sup> 16<sup>th</sup>-note group, as in A.

#### No. 11

61 u: In F, ED, tenuto dash mistakenly placed on 3<sup>rd</sup> instead of 1<sup>st</sup> chord; corrected here as in A.

#### No. 12

5 u: Continuous slur over the first two 16<sup>th</sup>-note groups as in A; F and ED have two separate slurs as in the measures beforehand; but see the analogous passage in M 12.

44 f. u: Slurring in 2<sup>nd</sup> half of M 44 and 45 as in A; in F and ED slurs given over two 16<sup>th</sup>-note groups in each case; but see the slurring of the same figure throughout the rest of the piece.

#### No. 13

17 l: Tie  $Bb-Bb$  added as in A.

23: Tempo marking added as in A.

38: Lines for part-writing added as in A.

50: F and ED have *ff*; our edition follows A.

l: F and ED have tenuto dash on chord  $ab/ebb^1/f^1$ , though missing in A. Probably an engraver's error (cf. M 51), so deleted here.

56 u: Slur  $f-f^1$  in lower voice added as in A.

Munich, spring 2014

Dominik Rahmer